

*Gemeinsame Pressemitteilung Hessisches Bündnis sozialverträgliche Mobilitätswende.
Doppelte Zusendungen bitten wir zu entschuldigen.*

Hessisches Bündnis sozialverträgliche Mobilitätswende fordert von der neuen Landesregierung eine ökologische und gerechte Verkehrspolitik

Nachdem sich auf Bundesebene bereits ein breites Bündnis gebildet und Vorschläge vorgestellt hatte, wie das Klima geschützt und eine sozial gerechte Mobilitätswende umgesetzt werden kann¹, haben sich aktuell in Hessen Gewerkschaften, Umwelt-, Verbraucherschutz- und Sozialverbände und die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau zum **Hessischen Bündnis sozialverträgliche Mobilitätswende** zusammengeschlossen.

Anlässlich des Nahmobilitätskongresses der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen am 22. Februar 2024 fordert das Bündnis von der neuen hessischen Landesregierung ein entschlossenes Handeln für eine sozial- und klimaverträgliche Mobilitätswende. Nicht nur ist der erforderliche Beitrag des Verkehrssektors zum Klimaschutz längst überfällig. Noch lange nicht eingelöst ist das Erfordernis, den Zugang zu nachhaltiger Mobilität für alle Menschen in Hessen zu gewährleisten: ob in der Stadt oder auf dem Land, mit hohem oder niedrigem Einkommen, jung oder alt, mit oder ohne Behinderungen. Außerdem müssen die berechtigten Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Mobilitätswirtschaft auf faire Tariflöhne und Mitbestimmung berücksichtigt werden.

Das Bündnis SVM Hessen fordert, dass Mobilität als Teil der Daseinsvorsorge anerkannt und entsprechend gehandelt wird. Das aktuelle Verkehrssystem mit seinem Fokus auf den privaten Autoverkehr muss so verändert werden, dass es die Lebensqualität und Gesundheit der Menschen fördert. Dafür müssen dem Fuß- und Radverkehr sowie Bus und Bahn Priorität eingeräumt und entsprechend (Straßen-)Raum und finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Die Arbeit an einer sozial- und klimaverträglichen Mobilitätswende ist für das Bündnis ein Auftrag, der an die Landespolitik, aber auch an Wirtschaft und Zivilgesellschaft ergeht.

Die Organisationen, die an dem Bündnis sozialverträgliche Mobilitätswende Hessen beteiligt sind, wollen ihren Beitrag dazu leisten und werden sich mit eigenen Vorschlägen in die notwendigen Debatten einbringen.

Zu den Gründungsmitgliedern des Bündnisses sozialverträgliche Mobilitätswende Hessen gehören:



Ansprechpartner für die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau:

Dr. Hubert Meisinger, Pfarrer und Referent für Umweltfragen im Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN, Mainz, hubert.meisinger@ekhn.de

¹ (siehe hier: <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/verkehr/29448.html>)